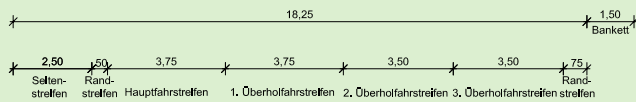
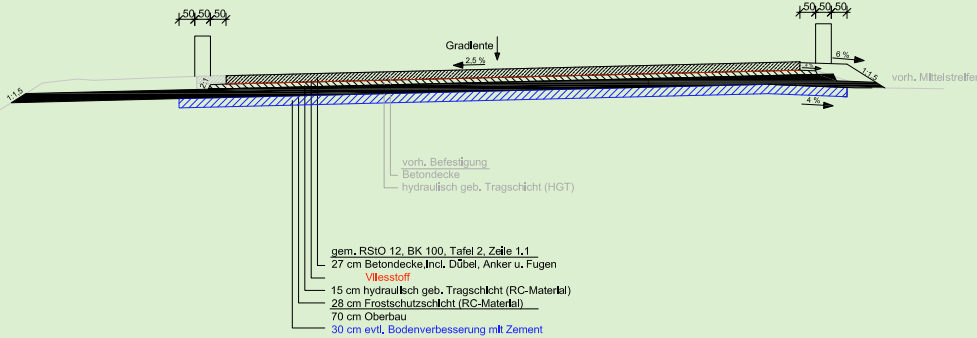


Variante 1: mit grundhafter Erneuerung in Betonweise gem. RStO\*12, BK 100, nach Tafel 2, Zeile 1.1



pasive Schutzanrichtungen beidseitig gem. RPS 2009  
Aufhaltestufe H2, Wirkungsbereichsklasse W7 ( $W_{\text{A}}=2.5$ )  
bzw. im Bereich von Stützen/Verkehrsschilderpfosten W3 ( $W_{\text{A}}=0.9$ )



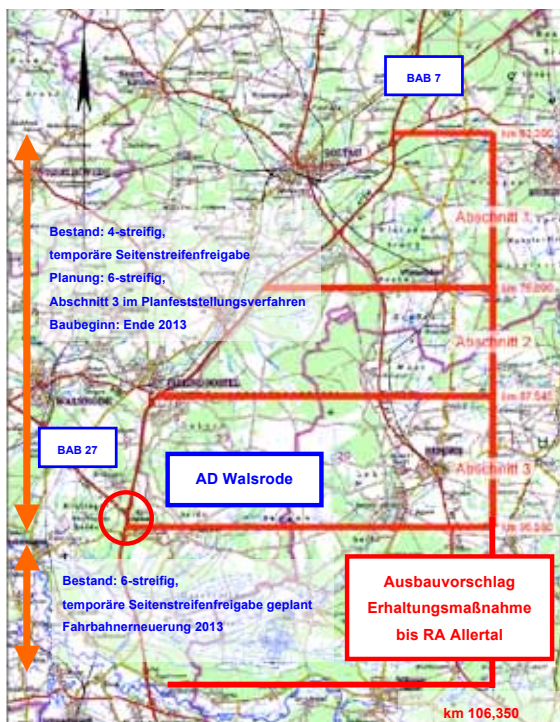
gem. RStO 12, BK 100, Tafel 2, Zeile 1.1  
27 cm Betondecke, Incl. Dübel, Anker u. Fugen  
Vliesstoff  
15 cm hydraulisch geb. Tragschicht (RC-Material)  
28 cm Frostschuttschicht (RC-Material)  
70 cm Oberbau  
30 cm evtl. Bodenverbesserung mit Zement

## Fahrbahnerneuerung der BAB 7 – Ausbauvorschlag

Für die A7 wurde zwischen dem AD Walsrode und der RA Allertal (ca. 9 km) ein Ausbauvorschlag für die grundhafte Sanierung der Fahrbahn erarbeitet. Eine zeitnahe Erneuerung wird angestrebt, um nicht andere in Planung befindlichen Maßnahmen zu behindern. Dabei handelt es sich um die dreistreifige Verbreiterung ab dem AD Walsrode in Richtung Norden und um die Seitenstreifenfreigabe.

Nach Sichtung der Grundlagen wurden sechs Varianten untersucht, die sowohl den Tief- als auch den Hocheinbau jeweils in Asphalt- und Betonbauweise vorsahen. In fachlicher Begleitung der Universität sind auch Erfahrungen aus den europäischen Nachbarländern eingeflossen.

Wesentliche Randbedingungen waren die Ingenieurbauwerke, die Stra-



Benausstattung, die Beschilderung sowie die geplante Seitenstreifenfreigabe. Im Verlauf der Untersuchung zeigte sich, dass das Autobahndreieck Walsrode bereits an der Kapazitätsgrenze angekommen ist. Es wurden Maßnahmen untersucht, die Kapazität zu erhöhen und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die Lösung beseitigt kostengünstig und gleichzeitig bestandsnah die verkehrlichen Defizite im Autobahndreieck.

## Walsrode

Zeit 2012 - 2014

Invest 20 Mio. Euro

Kunde NLStBV

Auftrag Machbarkeitsuntersuchung zum Ausbau der BAB 7, AD Walsrode: Lph. 1-5

Erarbeitung eines Ausbauvorschlages für die Sanierung der A7 zwischen dem Autobahndreieck Walsrode und der Rastanlage Allertal, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Kapazität im Autobahndreieck Walsrode

